

Pionierprojekt – Qualitätskriterien für Patienteninformationsmaterialien

Die FMH und das Interdisziplinäre Institut für Ethik im Gesundheitswesen der Stiftung Dialog Ethik (Dialog Ethik) haben in einem gemeinsamen Pionierprojekt umfassende Qualitätskriterien für die Erstellung von Patienteninformationsmaterialien (PIM) und für Beratungen im Gesundheitswesen erarbeitet.

Die Qualitätskriterien sollen die Entwicklung von hilfreichen Patienteninformationsmaterialien und Beratungsinstrumenten fördern und unterstützen, und zwar von der Vorsorge und Früherkennung über die Behandlung, Pflege und Betreuung von Menschen mit unterschiedlichen Krankheiten.

Sie wurden mit Orientierungs-, Gestaltungs-, und Entscheidungsfragen zu PIM+ erweitert und mit einem Leitfaden für Fachpersonen ergänzt. Damit tragen die PIM+ als evidenzbasierte Grundlagen für den Beratungs- und Entscheidungsprozess wesentlich zum Aufbau des Vertrauensverhältnisses zwischen Patientinnen und Patienten und Fachpersonen bei und fördern die interprofessionelle Zusammenarbeit im Gesundheitswesen.

Die Entwicklung dieser breit abgestützten Qualitätskriterien erfolgte im Rahmen der Umsetzung des interprofessionellen und sektorübergreifenden Behandlungspfads des Kolorektalkarzinoms, den zwanzig ärztliche und nichtärztliche Organisationen inzwischen verabschiedet haben.

Sie finden die Zusammenfassung und die Qualitätskriterien unter folgendem Link: www.saqm.ch oder unter www.dialog-ethik.ch/PIM.

Register in Versorgungsforschung und Qualitätssicherung

Gesundheitsbezogene Register werden im Gesundheitswesen immer wichtiger und mit den wachsenden Datenmengen zahlreicher. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung und Forschung. Der Nutzen steht und fällt mit der Qualität der Register, diese misst sich unter anderem an Abdeckung und Repräsentativität, Vollständigkeit und Korrektheit der Angaben, insbesondere auch, ob Informationen über den Verlauf nach Diagnose und initialer Behandlung zuverlässig erfasst werden. Im Auftrag der Dialoggruppe Versorgungsforschung (NewIndex, FMH und ISPM) erstellte das Institut für Sozial- und Präventivmedizin ISPM der Universität Bern einen übersichtlichen Artikel zum Nutzen, zu den Stärken und Schwächen von Registern.

Der Artikel wurde am 30. Januar 2019 publiziert. Mit dem nachfolgenden Link gelangen Sie zum Artikel: [Register in Versorgungsforschung und Qualitätssicherung](#)

Ebenfalls finden Sie unter folgendem Link die von FMH, ANQ, H+, SAMW und uni medsuiss publizierten gemeinsamen [Empfehlungen zum Aufbau und Betrieb von gesundheitsbezogenen Registern](#).

Die SAQM informiert regelmässig mit einem Newsletter über die aktuellen Projekte und Tätigkeiten.
Wenn Sie Lob, Kritik oder Anregungen haben, senden Sie diese bitte an: sagm@fmh.ch.

SAQM, FMH, Elfenstrasse 18, Postfach 300, 3000 Bern 15, Telefon +41 31 359 11 11, Fax +41 31 359 11 12, E-Mail: sagm@fmh.ch